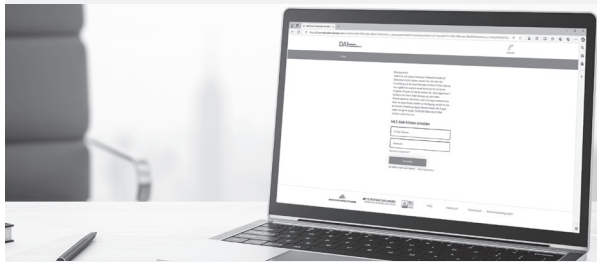


Online-Vortrag LIVE: Anwaltliche Handlungsoptionen bei der Lohn- und Kontenpfändung wegen Unterhaltsforderungen**Live-Übertragung:** 19. Mai 2026, 13.30 – 19.00 Uhr
(inkl. 30 Min. Pause)**Zeitstunden:** 5,0 – mit Bescheinigung nach §15 Abs.2 FAO**Kostenbeitrag:** ab 265,- € (USt.-befreit) für Mitglieder der kooperierenden Rechtsanwaltskammern

305,- € (USt.-befreit) regulär

Nr.: 09257431Anmeldung über die DAI-Webseite
www.anwaltsinstitut.de
mit vielen neuen Services:

- Zugriff auf alle digitalen Unterlagen zur Fortbildung: Von Arbeitsunterlage bis zur Teilnahmebescheinigung
- Komfortable Umbuchungsmöglichkeiten
- Direkter Zugriff auf alle digitalen Lernangebote
- Speichern interessanter Fortbildungen auf Ihrer persönlichen Merkliste

Die DAI Online-Vorträge LIVE

Bei einem Online-Vortrag LIVE verfolgen Sie die Veranstaltung/Fortbildung zum angegebenen Termin über das eLearning Center. Ein moderierter textbasierter Chat ermöglicht Ihnen die Interaktion mit den Referierenden und anderen Teilnehmenden. Sie benötigen nur einen aktuellen Browser, eine stabile Internetverbindung und Lautsprecher. Die Arbeitsunterlage steht elektronisch zur Verfügung.

Teilnahmebescheinigung nach § 15 Abs.2 FAO

Das DAI stellt die Voraussetzungen zum Nachweis der durchgängigen Teilnahme sowie die Möglichkeit der Interaktion während der Dauer der Fortbildung bereit. Die Online-Vorträge LIVE werden damit wie Präsenzveranstaltungen anerkannt und können für die gesamten 15 Zeitstunden genutzt werden.

Kontakt**Deutsches Anwaltsinstitut e. V.**

Gerard-Mortier-Platz 3, 44793 Bochum

Tel. 0234 970640

support@anwaltsinstitut.de

Vereinsregister des Amtsgerichts Bochum: VR-Nr. 961

+++ Live-Stream und Präsenz +++

Diese Fortbildung findet als Hybrid-Veranstaltung statt. Sie haben die Wahl: Nehmen Sie online im DAI eLearning Center oder vor Ort teil. Auch online können Sie die Veranstaltung für die Pflichtfortbildung nach § 15 Abs. 2 FAO nutzen.

Natürlich haben Sie als Online-Teilnehmer/in ebenso die Möglichkeit, Ihre Fragen an die Referenten zu stellen. Wir begleiten Sie in einem Textchat durch die Veranstaltung und bringen Ihre Fragen in die Veranstaltung ein. Während der Vorträge verfolgen Sie in Ihrem Browser die Referenten im Video, die Präsentationsfolien sowie die Interaktion im Chat.

DAI-Newsletter – Jetzt anmeldenEinfach QR-Code scannen oder unter
www.anwaltsinstitut.de/dainewsletter/**Fachinstitut für Familienrecht** **Online-Vortrag LIVE****Anwaltliche Handlungsoptionen bei der Lohn- und Kontenpfändung wegen Unterhaltsforderungen****19. Mai 2026**
13.30 – 19.00 Uhr
Online**Prof. Dr. Frank Els**

Professor an der Hochschule der Justiz NRW

**www.anwaltsinstitut.de**Gemeinnützige Einrichtung der Bundesrechtsanwaltskammer,
Bundesnotarkammer, Rechtsanwaltskammern und Notarkammern.

Referent

Prof. Dr. Frank Els, Professor an der Hochschule der Justiz NRW

Inhalt

Die Gerichtsvollziehvollstreckung stellt sich auch bei Unterhaltsforderungen häufig als wenig ertragreich dar. Vor diesem Hintergrund wird mit diesem Online-Vortrag LIVE dem anwaltlichen Vertreter der Gläubigerseite ein Werkzeugkasten an die Hand gegeben werden, bereits nach Titelerlass die notwendigen Informationen zu sammeln, um später durch Stellung sachdienlicher Anträge Unterhaltsansprüche in Arbeitseinkommen und Konten effektiver vollstrecken zu können. Die schließt auch einen Überblick über die (beschränkte) Zulässigkeit der Unterhaltsforderung im Insolvenzverfahren ein. Ferner vertieft der Vortrag die vorhandenen Kenntnisse, um Begehren des Unterhaltsschuldners, mit denen „Abgriffe“ des Arbeitseinkommens verhindert oder erschwert werden sollen, erfolgreich abwehren zu können.

Dem Schuldnervertreter werden Strategien effektiver Verteidigung gegen eine Lohnpfändung aufgezeigt.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten eine instruktive Arbeitsunterlage.

Arbeitsprogramm**A. Lohnpfändung an der Quelle**

- I. Ausgangspunkt: Lohnpfändung für Normalgläubiger
- II. Besonderheiten für Unterhaltsgläubiger
 1. Herausarbeitung der Privilegien der Unterhaltsgläubiger
 - a) Zugriff auf einen erweiterten (Vorrang)-Bereich
 - b) Zusätzlicher Zugriff auf grundsätzlich unpfändbare Bezüge (Überstundenvergütung, Urlaubsvergütung, Weihnachtsgeld)
 - c) Vorratspfändung, Dauerpfändung
 2. Anwaltliche „Gestaltungsmöglichkeiten“ bei der Festsetzung des spezifisch familienrechtlichen Selbstbehalts durch das Vollstreckungsgericht anstelle der „normalen“ Pfändungsfreigrenzen
 - a) Höhe des Schuldnerselbstbehalts; Möglichkeiten der Optimierung durch effektive Antragstellung
 - b) (Nicht-) Berücksichtigung anderer unterhaltsberechtigter Personen
 - c) Sonderprobleme, u.a.:
 - aa) „Frei Kost und Logis für den Schuldner“
 - cc) Behandlung überjähriger Unterhaltsrückstände
 - d) „Schema“ zur konkreten Berechnung der Pfändungsbeträge
 3. Gläubigerkonkurrenzen
 4. Weitere Gläubiger und Schuldnerschutzanträge
 5. Behandlung von Naturalleistungen

B. Lohnpfändung „auf dem Konto“; Kontenpfändungsschutz und Abwehr

- I. Basisschutz
- II. Pfändungsschutz durch das Vollstreckungsgericht und „sonstige Stellen“ und dessen Abwehr durch den Pfändungsgläubiger
- III. Notwendigkeit zusätzlicher anwaltlicher Antragstellung durch den Unterhaltsgläubiger zur Absenkung des Basisschutz

C. Vollstreckungsmöglichkeiten von Unterhalt im Insolvenz- und Restschuldbefreiungsverfahren

- I. Grundsätzliches zur Unterhaltsgewährung im Insolvenzverfahren: Insolvenzgläubiger oder bloßer Neugläubiger?
- II. Vollstreckungsverbot und Ausnahmen vom insolvenzrechtlichen Vollstreckungsverbot; besondere (insolvenz-) gerichtliche Zuständigkeiten

D. Ergänzung und aktuelle Fragen (Auswirkungen von betrieblicher Altersvorsorge, Lohnverschiebung und Verschleierung)